

Betriebsspiegel

- Betriebsleiter (60) und Ehefrau (53)
- 2 Kinder (27,25)
- Reiner Grünlandbetrieb Heumilch
- 30 Milchkühe, 20 eigene Nachzucht
- Ca.40 ha Grünland davon 8 ha reine Weide
- 5 ha Wald



Beruflicher Werdegang

- 1974 Ausbildung zum Elektroinstallateur
- 1977 Übernahme des elterlichen Betriebes
- 1984 Landwirtschaftliche Ausbildung + Landwirtschaftsmeister
- 1990 Bau eines Boxenlaufstalls
- 1990 Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise

» Seit 1992 Verkauf der Milch an die Biokäserei Zurwies

Status Quo bei Betriebsübernahme

- 25 Kühe mit ca. 100 000 L
- Anbindestall
- Neu eingeführte Milchkontigentierung

Neue Ausrichtung des Betriebes

- Reduzierung der Ausgaben für Betriebsmittel
 - Kein Kraftfutter
 - Weniger Diesel durch mehr Weidegang
 - Investition in Erntetechnik und Heubelüftung
 - Erhöhung der Milchleistung durch besseres Grundfutter
 - Gleiche Milchleistung bei 20% weniger Kühe
- Bau eines Boxenlaufstalls 1990
 - Zupacht von Flächen und Quote für 30 Kühe
 - Ausmelken der Quote ohne Kraftfutter
 bei Stalldurchschnitt 6000-6500 kg Milch
 - Umstellung auf BIO

Beweggründe zur Bioumstellung

- Bestmöglichste Vermarktung der Milch
- Produktion von Nahrungsmittel, in einer Qualität, die vom Verbraucher nachgefragt wird

- Extensivierungsprämie 1990 mit 300DM/ha
- Zuschlag für Heumilch

Fütterung

- Sommerfütterung:
 - Tagsüber Weidegang Kurzrasen Umtriebsweide
 - Grünfutter im Stall
 - Weidetränken





Fütterung

- Winterfütterung:
 - Bestes Heu in reichlicher Menge
 - 2,5 kg Graspellets/Tag
 - Genügend Tränken



Erfolgsfaktoren Weidegang

- 7 Felder Wirtschaft
- Kurzrasenweide
- Beweidung immer zum optimalen Zeitpunkt möglich
- Regulierung der Weideflächen durch Grascops und Heuernte
- Ausreichend Frischwasser durch grosse Tränken
- Kuhgesundheit(Klauengesundheit, Fruchtbarkeit....)
- Ampferregulierung, Förderung guter Gräser wie z.B.
 Wiesenrispe
- Nutzung von reinen Weideflächen

Wirtschaftlichkeit

- Hohe Flächenausstattung / Ausreichend Grundfutter
- Moderate Pachtpreise
- Weniger 1 GV pro Hektar
- Gute Weidemöglichkeit / Arrondierte Flächen
- Eigenmechanisierung

Persönliche Motivation

Autarkes System



Kein Zukauf von Futter

 Kraftfutterverzicht ist kein Finanzieller Nachteil für meinen Betrieb

- Produkt entspricht Verbraucherwunsch
- Marktregulierung durch reduzierte Produktion

Fazit

- Nicht für jeden Betrieb geeignet
- Gute Flächenausstattung notwendig
- Kann Chance und Lösung sein
- Kein Risiko durch schwankende Kraftfutterpreise
- Weniger Milchpreisschwankungen durch regionale Vermarktung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

